

Statement zum Haushalt 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

auf der einen Seite werden den Kommunen seit Jahren immer mehr Aufgaben zugewiesen – auf der anderen Seite wird immer noch der Ideologie der schwarzen Null gefolgt. Der Sparzwang zeigt sich auch im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen. Für Neckargemünd kommt dazu, dass wir 2021 weniger Schlüsselzuweisungen erhalten. Die Corona-Pandemie verschärft die Lage noch. Wir haben weniger Einnahmen, für 2021 sind bisher noch keine Hilfen vom Land vorgesehen, stattdessen werden die Mindereinnahmen des Landes bei der Einkommensteuer sogar an die Kommunen weitergegeben. Dafür gibt es durch Corona noch mehr Aufgaben für die Kommunen – die unsere Verwaltung zum Glück mit Bravour meistert, wie man an der schnellen Errichtung eines Testzentrums in Neckargemünd sieht. An dieser Stelle mein Dank an die Verwaltung für die außerordentliche Arbeit. Ich möchte mich zu einigen ausgewählten Punkten des Haushalts äußern:

Auf der Einnahmenseite haben wir bereits letztes Jahr die Vergnügungssteuer erhöht. Der Begriff ist etwas irreführend, es handelt sich um eine Steuer auf Geldspielautomaten, also auf Glücksspiel. Ich werde mich dafür einsetzen, diese Steuer weiter zu erhöhen – nicht nur wegen der Einnahmen, sondern auch wegen der Lenkungswirkung, denn Glücksspielsucht zerstört Leben. Wir haben die Grundsteuer für 2021 nicht erhöht. Die Grundsteuer trifft vor allem Mieterinnen und Mieter sowie Bewohner eines Eigenheims. Ich setze mich dafür ein, die Grundsteuer auch 2022 nicht zu erhöhen, denn die Wirtschaftskrise wird die Pandemie überdauern, und die Krise darf nicht auf dem Rücken der kleinen Leute ausgetragen werden!

Was unsere Ausgaben angeht, ist uns bei der Gebäude- und Grundstückserhaltung leider nur das allernotwendigste möglich. Das ist für uns und die Stadt schade, da Renovierungen und Umnutzungen wünschenswert wären, zum Beispiel bei der Villa Menzer.

Woran nicht gespart werden darf, und woran wir zum Glück auch nicht sparen, sind Feuerwehr und Brandschutz. Ich bin deshalb glücklich, dass zum Beispiel in neue Fahrzeuge für die Feuerwehr investiert wird. Zudem: Das neue Feuerwehrhaus in Dilsberg wird kommen!

Dringend notwendig ist in unserer Region mehr sozialer Wohnungsbau. Wir haben deshalb Geld eingestellt für eine Machbarkeitsstudie und, sofern es zeitlich im Jahr 2021 noch reicht, die Planung für Sozialwohnungen im Areal Herrenweg. Meines Einsatzes und meiner Unterstützung für diese Planung können Sie sich sicher sein!

Zum Schluss möchte ich einen optimistischen Ausblick bieten. Wir haben auch Mittel für den Bohrermarkt im Haushalt vorgesehen. Ich hoffe, dass die Entwicklung der Pandemie und die Impfstoffversorgung einen Bohrermarkt 2021 zulassen – zumindest ein "Bohrermarkt light"-Konzept, wie es ursprünglich für letztes Jahr vorgesehen war, wegen der zweiten Corona-Welle jedoch nicht realisiert werden konnte.

Ich möchte der Kämmerei für die hervorragende Arbeit danken, genauso wie der ganzen Verwaltung für die wichtige, leider oft unterschätzte Arbeit, die Sie leisten. Dem vorgelegten Haushalt kann ich als Stadtrat der LINKEN zustimmen. Vielen Dank!

(Rede von StR Marco La Licata, DIE LINKE Neckargemünd, 02.03.2021)